

Ein Blick hinter das Eis

oder wie Joey nicht nur den Eisprinzen bezwang, sondern auch die letzte Schlacht überlebte...

Von abgemeldet

Kapitel 1: Fragen

"Joey?"

Yugi's Stimme reißt mich aus meinen Gedanken. Es dauert einen Moment bis ich reagiere. Automatisch wende ich meinen Kopf und blicke zu ihm runter. Seine großen Augen sehen mich verwirrt an.

"Was war das denn gerade?" will nun auch Tea wissen.

Auch sie wirkt irritiert und erst jetzt wird mir die absurde Situation bewusst, werde ich mir klar darüber was gerade passiert ist - was ich gemacht habe.

Ich kann es nicht fassen. Das muss ein Traum sein, ich bin in irgendeinem Paralleluniversum gelandet. Hilfe! Rettet mich!

"Sag mal, hast du heut morgen was falsches gefrühstückt oder warum entschuldigst du dich bei Kaiba?"

Tristan schüttelt fassungslos den Kopf und mir wird klar, dass es doch kein Traum war. Und ich habe auch nichts komisches gegessen, mit meinem Magen ist alles in Ordnung. Nur vielleicht nicht mit meinem Kopf.

Ich, Joseph Jay Wheeler, habe mich gerade bei Seto Kaiba entschuldigt. Dabei gibt es gar keinen Grund dafür. Selbst wenn es einen gäbe, so etwas tue ich normalerweise nicht. Nicht bei Kaiba. Aber allem Anschein nach...

Alle meine Freunde starren mich an und ich bin unfähig irgendwas zu sagen. Was soll ich auch sagen? Ich verstehe mich gerade selbst nicht. Ich habe es tatsächlich getan und nein, ich wurde nicht ferngesteuert und man hat auch nicht mein Hirn manipuliert.

"Ich..." Was zur Hölle war das gerade???

Die Situation an sich war doch nicht neu. Das Übliche eben. Ein Kaiba-Joey-

Aufeinandertreffen, das immer nach den gleichen Regeln abläuft. Naja, fast immer. Heute jedenfalls nicht. Denn ich habe mich nicht an die Regeln gehalten. Wieso zum Geier?

"Oh Mann." höre ich Tristan stöhnen.

Das Ganze hat ihn scheinbar mindestens so arg getroffen wie mich. Unwillkürlich muss ich grinsen. Sieh an, was so eine kleine Veränderung im Ablauf der Dinge bewirken kann. Selbst Kaiba war irritiert, sofern man solch eine Regung an seiner undurchdringbaren Miene ablesen kann.

Wheeler, ist es zuviel verlangt, mir nicht im Weg rumzustehen, wenn du mich schon mit deiner jämmerlichen Präsenz belästigen musst?! Noch einmal höre ich die kühle Stimme Kaibas in meinem Kopf.

"Sorry, Kaiba." hatte ich darauf erwidert und war zur Seite gegangen, um diesem arroganten Schnösel den Weg frei zu machen. Dabei ist der Flur doch groß genug. Unfassbar. Das ist tatsächlich passiert. Kein Wunder, dass alle irritiert sind - eingeschlossen meiner Wenigkeit... und sogar Kaiba. Das ist schließlich keineswegs die logische Joey-Reaktion auf einen Kaiba-Spruch.

Scheiße, mein Kopf ist plötzlich leer. Ich fühle noch immer die verwirrten Blicke, sehe sogar noch seinen leicht irritierten Gesichtsausdruck als Reaktion auf meine Erwiderung vor mir. Zum ersten Mal bin ich erleichtert als die Schulglocke ertönt und diese absurde Situation beendet.

Dennoch kann ich nicht umhin während des Unterrichts über diese Sache nachzudenken. Ein großes Fragezeichen ist alles was momentan in meinem Kopf ist. Ein sehr großes und fettes Fragezeichen gleich hinter der Frage, warum ich mich entschuldigt habe. Bei Kaiba. Irgendetwas in mir fühlt sich beschmutzt, ich habe den Wunsch zu duschen.

Herrje, was hat mich da geritten? Vielleicht doch Manipulation? Nein. Das war es nicht. Meine Gedanken überschlagen sich und im Grunde weiß ich längst die Antwort, naja, nicht wirklich die richtige Antwort. Aber ich habe eine Vermutung und die ist... gelinde ausgedrückt - krank - und eigentlich will ich gar nicht darüber nachdenken. Fuck, zu spät. Schon ist der Stein ins Rollen gebracht. Und die Sache ist klar. Es hat mit dieser Sache im Park zu tun. Die Sache, die ich eigentlich verdrängen wollte, weil sie mir so dermaßen verrückt erschien, dass sie mein Universum irgendwie erschüttert hat. Ok, das ist vielleicht übertrieben, aber etwas hat sich dadurch in meiner Welt verändert und... mal ehrlich, meine Reaktion gerade unterstreicht das nur.

Es ist aber auch erschütternd, nein, sogar traumatisierend (ja, ich weiß, was das Wort bedeutet!), wenn man so mir nichts dir nichts herausfindet, dass der kälteste, fieseste und unberechenbarste Mensch, den man kennt, der persönliche Erzfeind, irgendwie doch menschlich ist.

Fuck, ich hatte doch vorgehabt diese Episode zu vergessen, vollkommen aus meinem Gedächtnis zu streichen. Es ist einfach... zu viel. Mann, ich kann ja inzwischen mit vielem

umgehen, was mit Kaiba zu tun hat, aber in ihm etwas anderes zu sehen als den kaltschnäuzigen, arroganten Besserwisser mit der eiskalten Aura, das ist eben mehr als ich verkraften kann. Das ist doch verständlich, oder? Ich meine, der Kaiba, den ich kenne, ist ja schon ein schwer zu definierendes Wesen, doch nichts im Vergleich zu dem Kaiba, den ich im Park erlebt habe.

Der Kaiba war ganz anders gewesen. Erschreckend, ich weiß. Mich hat es auch getroffen wie ein Schlag. Ich hatte an dem Tag gar nicht damit gerechnet auf ihn zu treffen. Und schon gar nicht dort. Im Park, meine ich. Doch dann ...

Denk nicht wieder daran. Das ist gruselig. Das ist Horror pur, Joey! Aber irgendwie auch faszinierend.

Und das ist eben der Punkt! Aus irgendeinem bescheuerten Grund kann ich die Szene doch nicht ganz streichen. Es ist irgendwie wie ein Mückenstich, den ich eigentlich in Ruhe lassen soll, aber es geht nicht anders, ich muss daran kratzen und kann einfach nicht aufhören. Keine Ahnung warum das so eine Wirkung auf mich hat. Aber es hat eine Wirkung. Eine Unfassbare sogar wie sich heute rausgestellt hat.

Verdammt. Ich muss den Tatsachen ins Auge sehen. Seit dieser Sache kann ich nicht anders als Kaiba mit anderen Augen zu betrachten. So verrückt das auch klingt. Seitdem ist irgendwie alles anders. Oh Mann. Diese Erkenntnis - ja, sie sickert erst jetzt wirklich zu mir durch, ich habe eben eine lange Leitung - ist erschütternd. Verdrängen hilft da nichts.

"Also willst du uns jetzt mal sagen, was das vorhin sollte?" höre ich Tristan fragen.

Oh. Die Stunde ist scheinbar vorbei und ich habe nichts davon bemerkt. Weil meine Gedanken die ganze Zeit bei Kaiba waren. Schlagartig wird mir schwindlig. ICH denke an Kaiba. So weit ist es also schon gekommen.

Mir ist klar, dass meine Freunde auf eine Antwort warten. Tja, was soll ich jetzt sagen. Leute, ich habe die menschliche Seite von Mr. Eisklotz kennengelernt und das haut mich dermaßen um, dass ich jetzt vollkommen verrückt auf ihn reagiere? Die weisen mich dann doch ein. Wer würde schon glauben, dass ausgerechnet Kaiba eine menschliche Seite hat? Ok, Mokuba, aber als Blutsverwandter zählt der eben nicht.

"Joey."

Ich zucke nur mit den Schultern. Die fragenden Blicke verschwinden dadurch nicht, aber sie belassen es dabei. Zum Glück. Denn die Erkenntnisse, die ich gerade unabhängig vom Unterricht gewonnen hatte, sind schon eine harte Nuss für mich. Ich glaube, ich begreife immer noch nicht ganz was da passiert, doch ich weiß, irgendetwas passiert gerade mit Mir!

Denk nicht darüber nach! Denk nicht darüber nach. Verdammt. Vergiss es einfach!! So sehr ich mich auch ermahne, ich weiß jetzt schon, dass ich diese Gedanken nicht mehr loswerde. Himmel, wenn ich ehrlich bin, dann beschäftigen sie mich schon die ganze Zeit. Eben seit der Sache im Park. Ich will es nur nicht wahr haben. Weil es verrückt ist. Und so was einfach nicht sein sollte. Ich meine, Kaiba soll einfach Kaiba bleiben. Ich will nicht an ihn denken, wie an... Ja, an was? Mist, die nächste Frage! Ich drehe noch

durch.

Warum musste er auch so... so... Kaiba-untypisch sein? Mein Leben ist schon chaotisch genug. Ich kann es echt nicht brauchen, dass die einzig bestehende Konstante außer meinen Freunden, sich derart verändert. Herr, ich will nicht mehr daran denken. Ich will, dass wieder alles so ist wie vorher!

"Tja, Pech. Es wird nicht mehr wie vorher..." sagt eine kleine Stimme in meinem Kopf und instinktiv weiß ich, dass sie Recht hat. Denn im Park habe ich etwas in Kaiba's Augen gesehen, dass ich nicht mehr vergessen kann, auch wenn ich mir seit 48 Stunden die größte Mühe gebe.